

Opfer von Menschenhandel, Ausbeutung oder eines Arbeitsunfalls

Wie kann ich
Entschädigung beantragen?



FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST
JUSTIZ

.be

Inhaltsverzeichnis

Opfer von Menschenhandel: Wie kann ich Entschädigung beantragen?	4
Welche Dienste können mir helfen?.....	4
Verfahren für den Antrag auf Entschädigung.....	5
Die Schritte, die ich unternehmen muss.....	6
Stellen, die mir helfen können.....	8
Opfer von Ausbeutung: Einforderung von Gehaltsrückständen und anderen sozialen Rechten	11
Opfer eines Arbeitsunfalls: Wie mache ich eine Meldung?	14
Kontakt	15

Sie sind Opfer von Menschenhandel, Ausbeutung oder eines Arbeitsunfalls?

Sie können Schritte unternehmen, um **Schadenersatz** zu beantragen, **ausstehende Gehälter** einzufordern oder einen Arbeitsunfall zu **melden**. Sie müssen diese Schritte nicht allein durchführen. Es gibt Organisationen, die Ihnen dabei helfen.

In dieser Broschüre erfahren Sie, welche **speziellen Hilfsorganisationen** Sie als Opfer **begleiten** können.

Achtung: Denken Sie daran, dass Sie als Opfer **IMMER die Wahl haben**, welche Schritte Sie unternehmen, und dass alle Wege **Vor- und Nachteile** haben. Es gibt **keine Garantien**, dass Sie die gewünschte Entschädigung erhalten.



Opfer von Menschenhandel: Wie kann ich Entschädigung beantragen ?

Welche Dienste können mir helfen?

Wenn Sie **Opfer von Menschenhandel** geworden sind, kann Sie ein **spezialisiertes Zentrum** wie **PAYOKE, PAG-ASA oder SÜRYA** begleiten. Diese Zentren bieten **psychosoziale, medizinische und juristisch-administrative Unterstützung**, informieren Sie über Ihre **Rechte als Opfer** und erläutern Ihnen, wie Sie eine **Entschädigung für Ihren Schaden** beantragen oder die Hilfe eines **Anwalts** in Anspruch nehmen können. Um diese Begleitung in Anspruch nehmen zu können, müssen Sie eine Reihe von **rechtlichen Voraussetzungen erfüllen** (u. a. müssen Sie bereit sein, eine Anzeige zu erstatten oder eine Erklärung abzugeben, den Kontakt mit dem Täter abzubrechen usw.).

Auf den **Websites** von PAYOKE, PAG-ASA oder SÜRYA finden Sie weitere Informationen zu diesen Bedingungen.

Sie können keine Begleitung in Anspruch nehmen, wenn:

- › Sie **nicht bereit sind, die gesetzlich festgelegten Bedingungen zu erfüllen**;
- › Sie in Ihr **Heimatland** zurückgekehrt sind;
- › **kein Menschenhandel** vorliegt.

In diesen Fällen können die Zentren Sie dennoch **informieren** und Sie **verweisen** an:

- › ein **Rechtshilfebüro (BAJ)**, um einen **Pflichtverteidiger zu erhalten**;
- › die **Föderalagentur für Berufsriskien (FEDRIS)**, um einen **Arbeitsunfall** zu melden;

- › **FAIRWORK Belgium** für Fragen zu Ihren Arbeitsrechten (wenn Sie in Belgien arbeiten, während Sie sich illegal aufhalten oder ein eingeschränktes Aufenthaltsrecht haben).

Verfahren zur Beantragung einer Entschädigung

Als Opfer von Menschenhandel können Sie eine Entschädigung für Ihren Schaden beantragen über:

- › ein **Strafverfahren** gegen den Verursacher (nach Erstattung einer Anzeige bei der Polizei oder der Sozialinspektion und wenn diese zu einer Strafverfolgung des Urhebers geführt hat);
- › ein **Zivilverfahren** (nur nach dem Strafverfahren möglich);
- › einen **Sonderhilfsfonds (Kommission für finanzielle Unterstützung von Opfern vorsätzlich begangener Gewalttaten)**.



Die Schritte, die ich unternehmen muss

Dieses Schema gibt Ihnen einen Überblick über den möglichen Ablauf eines **Strafverfahrens gegen den Täter**:

01 Erstattung einer Strafanzeige oder Abgabe einer Erklärung

02 Einleitung eines strafrechtlichen Ermittlungsverfahrens

03 Endgültige Entscheidung des Strafrichters: Verurteilung des Täters und Gewährung von Schadensersatz

04 Schritte, um die tatsächliche Zahlung des Schadensersatzes zu erhalten

1. Strafanzeige erstatten oder eine Erklärung abgeben

Damit ein (strafrechtliches) Ermittlungsverfahren eingeleitet werden kann, müssen Sie **zunächst bei der Polizei oder der Sozialinspektion** eine **Meldung** machen oder eine **Anzeige** erstatten.

Achtung: Nur wenn Sie eine **Geschädigterklärung abgeben**, können Sie die Bearbeitung Ihrer Strafanzeige verfolgen. Sie können diese Geschädigterklärung bei der Anhörung bei der Polizei oder bei der Sozialinspektion abgeben. Sie können sie aber auch später selbst abgeben oder unterschrieben an das Sekretariat der Staatsanwaltschaft schicken **oder Ihren Anwalt bitten, dies zu übernehmen**.



Erstatten Sie Ihre Strafanzeige selbst bei der Polizei oder der Inspektion, oder geben Sie Ihre Erklärung selbst dort ab? Dann kann der **Service d'Aide aux Victimes (Opferhilfedienst)** oder das **Centrum Algemeen Welzijnswerk (CAW)** Sie begleiten und Ihnen administrative und emotionale **Unterstützung** bieten.

2. Wiedergutmachung für einen Schaden fordern

Nach Erstattung der Anzeige/Einreichung der Erklärung entscheidet die Staatsanwaltschaft, ob genügend **Beweise** vorliegen, um Ihren Fall vor **Gericht** zu bringen.

Wenn dies der **Fall** ist, können Sie den **Schadenersatz** beim **Richter** einklagen.

Achtung: Sie möchten **nach der Verurteilung des Täters eine Entschädigung beantragen?** Dies ist über **ein Zivilverfahren** möglich.

Instanzen, die mir helfen können

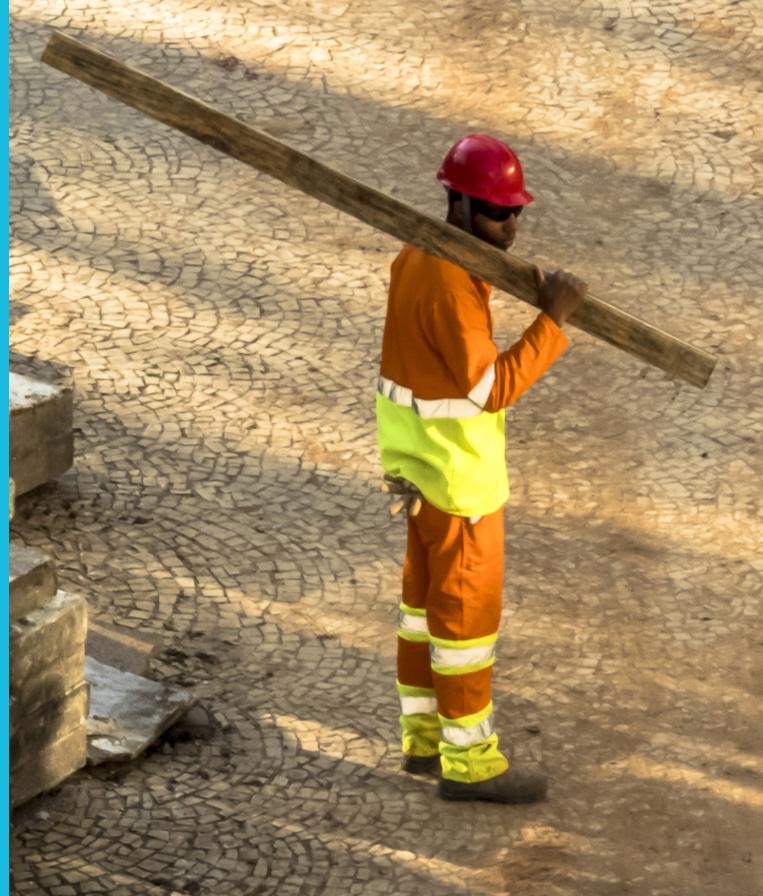
In Bezug auf das Straf- oder Zivilverfahren können Sie sich Hilfe holen:

› beim juristischen Erstbeistand:

Er bietet **kostenlos** eine **erste orientierende Rechtsberatung**, wenn Sie eine Entschädigung beantragen möchten, vermittelt praktische Informationen, leitet Sie an andere Dienste weiter und beantwortet einfache Rechtsfragen.

› bei einem Rechtsanwalt:

Es ist ratsam, sich mit einem Anwalt in Verbindung zu setzen, da dieser eine **ausführliche und richtungsweisende Stellungnahme** abgeben kann, wenn Sie eine Entschädigung beantragen möchten. Der **weiterführende juristische Beistand (BAJ)** kann, insbesondere abhängig von Ihrem Einkommen, **die kostenlosen oder ermäßigten Dienste** eines Rechtsanwalts in Anspruch nehmen.



› Kommission für die finanzielle Unterstützung von Opfern vorsätzlich begangener

Gewalttaten: Diese Organisation leistet **finanzielle Unterstützung**, wenn:

- › Sie Opfer einer **vorsätzlichen Gewalttat** sind, die in **Belgien** begangen wurde,
- › Sie **durch die Tat einen erheblichen physischen oder psychischen Schaden** erlitten haben,
- › und **alle anderen Möglichkeiten**, Wiedergutmachung für den Schaden zu erhalten, **erfolglos geblieben sind**.

Achtung: Sie können auch einen Antrag bei der Kommission stellen, wenn Sie **Belgien verlassen** und noch eine **Postanschrift in Belgien** haben.



Ausbeutungsoffer: Rückständige Gehaltszahlungen und andere soziale Rechte einfordern

Wenn Sie Opfer von **Ausbeutung** sind, können Sie versuchen, **ausstehende Gehälter und andere mögliche soziale Ansprüche** (z. B.: Urlaubsgeld oder Weihnachtsgeld) einzufordern.

Der schnellste Weg, um Ihre ausstehenden Gehaltszahlungen zu erhalten, ist, **eine Vereinbarung mit Ihrem Arbeitgeber zu treffen**. Zu diesem Zweck können Sie um Hilfe bitten:

- › bei der **Gewerkschaft**, der Sie angehören;
- › bei einem **Anwalt**;
- › bei **FAIRWORK Belgium**.

Sie können mit Ihrem Arbeitgeber zu keiner Einigung gelangen ?

Dann können Sie versuchen, ausstehende Gehaltszahlungen oder andere soziale Rechte einzufordern:

- › indem Sie **eine Meldung bei der Abteilung Kontrolle der Sozialgesetze (CLS)** machen; oder indem **Sie ein Verfahren vor dem Arbeitsgericht anstrengen**.
- › In diesem Fall ist es ratsam, die Hilfe eines Anwalts in Anspruch zu nehmen.

Auf der Grundlage der von Ihnen vorgelegten Beweise kann der CLS-Dienst versuchen, Ihren Arbeitgeber davon zu überzeugen, Ihre Gehaltsrückstände zu begleichen.

Der CLS-Dienst kann Ihren Arbeitgeber nicht überzeugen?

In diesem Fall kann der CLS-Dienst Ihren Fall **an den Arbeitsauditor weiterleiten**. Der Arbeitsauditor kann dann beschließen, Ihren Arbeitgeber **zu verklagen**. In diesem Fall ist eine Erstattung der ausstehenden Bezüge durch Ihren Arbeitgeber möglich, auch wenn Sie bereits in Ihr Heimatland

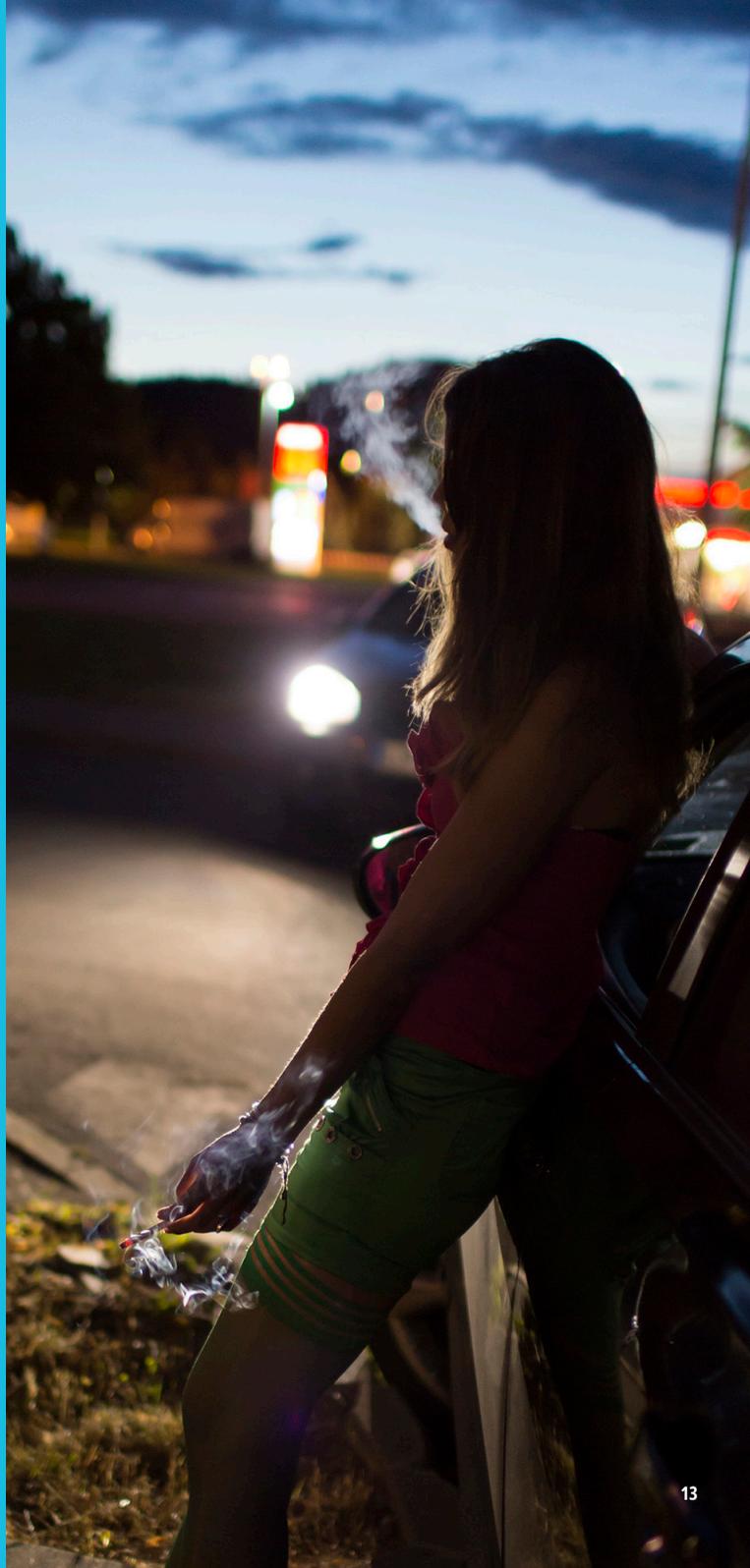
Achtung: Um dies zu tun, müssen Sie **eine Geschädigterklärung einreichen**.

Wenn die Rückzahlung nicht sofort erfolgt (z. B.: weil Informationen fehlen), wird der fällige Betrag an die Caisse des Dépôts et Consignations überwiesen. In diesem Fall nehmen Sie Kontakt mit ihr auf, um den Betrag einzufordern (siehe „Kontakt“).

Berücksichtigen Sie die folgenden Punkte:

- › Wenn der Richter Ihrem Antrag auf Schadensersatz stattgibt, können Sie versuchen, diese Entschädigung über etwaige **Geldbeträge** zu erhalten, die bei dem Verurteilten, der Ihnen Ihr Geld schuldet, **beschlagnahmt und eingezogen** wurden. Ihr Anwalt kann bei der Zentralen Stelle für Beschlagnahme und Einziehung (OCSC) beantragen, dass die zugesprochenen Beträge freigegeben werden.
- › Es gibt **keine Garantie für die Rückzahlung**, wenn der Verurteilte nicht über **ausreichende finanzielle Mittel** verfügt.
- › Sie **bezahlen Ihren Anwalt selbst**, wenn Sie die **Voraussetzungen** für einen Pflichtverteidiger **nicht erfüllen**.
- › Wenn Ihr Arbeitgeber Konkurs anmeldet, müssen Sie **rechtzeitig eine Forderung** bei der zuständigen Stelle (dem Konkursverwalter) anmelden. Sie können sie auch online über regsol anmelden: www.regsol.be.
- › Die Verfahren können **langwierig** sein.

Achtung: Wenn Sie nicht mehr in Belgien wohnen, nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Anwalt, der Fachstelle oder einer anderen Stelle auf, die Sie während Ihres Falles in Belgien unterstützt hat.



Opfer eines Arbeitsunfalls: Wie kann ich eine Meldung machen?

Wenn Sie einen Arbeitsunfall erlitten haben, können Sie Ihre Meldung über die **Arbeitsunfallversicherung** Ihres Arbeitgebers machen.

Wenn dieser keine **Arbeitsunfallversicherung** hat, wenden Sie sich an:

- › Ihre **Gewerkschaft**;
- › **FAIRWORK Belgium** ;
- › oder einen **Anwalt**.

Über eine dieser Instanzen haben Sie die Möglichkeit, eine **Meldung** bei der **Föderalagentur für Berufsrisiken (FEDRIS)** einzureichen.

Achtung: Sie müssen Ihre Meldung innerhalb **von drei Jahren** nach dem Arbeitsunfall einreichen.

Je nachdem, wie schwer Ihr Arbeitsunfall war und ob Ihr Arbeitgeber für den Unfall verantwortlich ist, kann es sein, dass die Staatsanwaltschaft oder die Arbeitsaufsichtsbehörde eine **Untersuchung** einleitet. Wenn der Arbeitsunfall anerkannt wird, **muss** die **Arbeitsunfallversicherung oder FEDRIS** in folgenden Fällen **eintreten**:

- › des frais médicaux,
- › une incapacité de travail permanente ou temporaire.



Contact

› Spezialisierte Zentren für Opfer von Menschenhandel

› SÜRYA (Wallonie)

T 04 232 40 30

E-mail : info@asblsurya.be

www.asblsurya.org/fr/contact

› PAG-ASA (Brüssel)

T 02 511 64 64

E info@pag-asa.be

www.pag-asa.be

› PAYOKE (Flandern)

T 03 201 16 90

E admin@payoke.be

www.payoke.be

› Föderalagentur für Berufsrisiken (FEDRIS)

www.fedris.be/nl/contact

› FAIRWORK Belgium

T 0800 12019 (montags und mittwochs von 9 bis 13 Uhr und donnerstags von 13 bis 16 Uhr)

E info@fairworkbelgium.be

www.fairworkbelgium.be/nl



› **Bureau d'aide juridique (BAJ)** (Pflichtverteidiger)

› **Wallonie**

- › www.avocats.be/de > Kommissionen für Rechtshilfe

› **Brüssel**

- › DE www.bajbruxelles.be/index.php/fr
T 02 511 50 45
E bjb@baliebrussel.be
- › NL > www.baliebrussel.be

› **Flandern**

- › www.vlaanderen.be > Conflicten en misdrijven
> Commissies voor juridische bijstand
- › <https://www.prodeoadvocaat.vlaanderen> > Contact > Bureau juridische bijstand

› **Aide aux Victimes (Dienst für Opferhilfe)**

www.victimes.cfwb.be/ou-trouver-aide

› **Het Centrum Algemeen Welzijnswerk (CAW)**

www.caw.be

› **Caisse des Dépôts et Consignation (Depositenkasse)**

T 02 572 57 57

E info.cdcdck@minfin.fed.be

www.finances.belgium.be/nl > FAQ > Deposito- en consignatiekas: algemeen > 'Hoe kan ik de Deposito- en Consignatiekas contacteren?'

› **Kontrolle der Sozialgesetze (CLS)**

T 02 235 55 55

E (fr) info.cls@emploi.belgique.be

E (nl) info.tsw@werk.belgie.be

E (de) info_cls@beschaeftigung.belgien.be

T (fr/de) 02 235 55 60

www.werk.belgie.be/nl > Over de FOD > Structuur van de FOD > Arbeidsinspectie – AD Toezicht op de sociale wetten > Externe directies

Haben Sie noch Fragen?

Weitere Informationen finden Sie in diesen Broschüren und auf diesen Webseiten

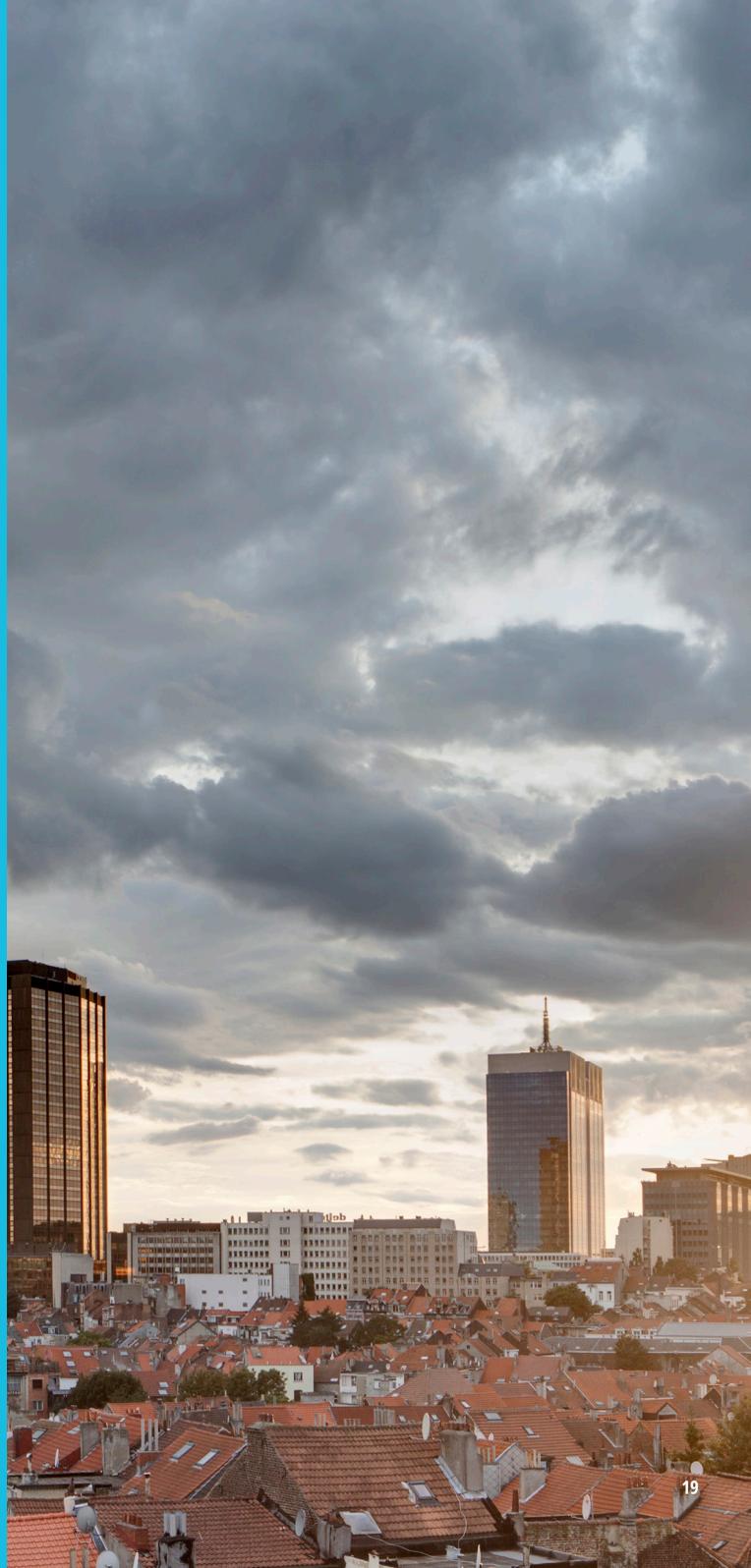
- › Broschüre „Sie sind Opfer« (nl)
<https://justitie.belgium.be/nl> > Publicaties > Brochures voor de burger > U bent slachtoffer.

- › Webseite „Was tun als Opfer“ (nl)
<https://justitie.belgium.be/nl> > Thema's en dossiers > Wat moet u doen als > slachtoffer.

- › Broschüre „Ihre Rechte als Opfer von Straftaten“ (nl)
<https://www.tribunaux-rechtbanken.be/nl> > Nuttige info > Brochures > Uw rechten als slachtoffer van een misdrijf.

- › Webseite „Informationen über den Ablauf des Verfahrens als Opfer“ (nl)
<https://justitie.belgium.be/nl> > Thema's en dossiers > Wat moet u doen als > slachtoffer > Procedure > Verder verloop.

- › Webseite „Informationen für Opfer von vorsätzlichen Gewalttaten“ (nl)
<https://justitie.belgium.be/nl> > Thema's en dossiers > Wat moet u doen als > Slachtoffer > Financiële hulp > Slachtoffers van opzettelijke gewelddaden.



Dienst Kommunikation und Information
Boulevard de Waterloo 115
1000 Brüssel
T 02 542 65 11
www.justitie.belgium.be